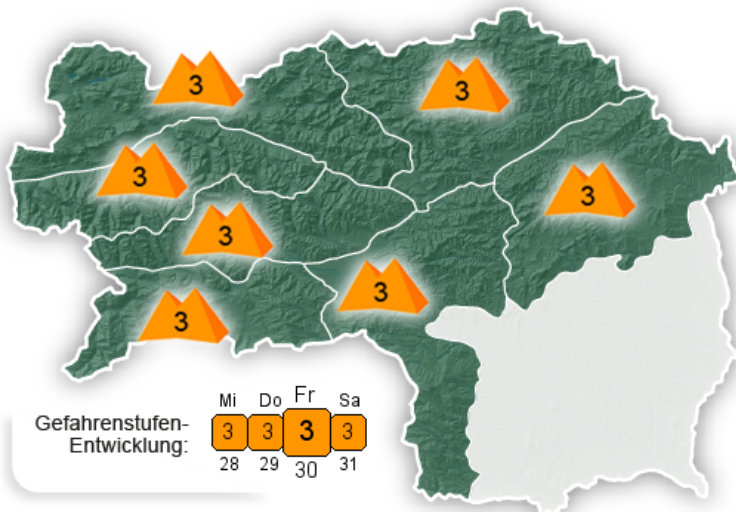




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Freitag, dem 30.01.2015 um 07:27 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Etwas kalter Neuschnee - viel Wind! Tribschneesituation - erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark gilt verbreitet die Gefahrenstufe 3 (erheblich). Kalter Neuschnee und Wind lassen die Gefahrenstellen im Gelände mehr werden. Der nächtliche starke Südwestwind hat in der Nacht die Schattseiten mit Tribschnee versorgt. Der heutige stürmische Nordwestwind verfrachtet den kalten Schnee in alle Expositionen. Wummgeräusche sind als Gefahrenzeichen zu werten! Mit der Zunahme der Neuschneemächtigkeit steigt die Abgangsbereitschaft von spontanen Schneebrettern und Lockerschneelawinen an. Große Lawinen werden jedoch nicht erwartet. Im Tourenbereich ist die Lawinensituation heikel. Eine Schneebrettauslösung ist in vielen Steilhängen bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich gestern am Nachmittag durch die Sonneneinstrahlung in den mittleren Lagen etwas setzen. In der Nacht sind im Nordstau nur wenige cm Neuschnee dazugekommen der den Oberflächenreif überdeckt hat. In der Schneedecke befindet sich eine ausgeprägte Eislamelle. Auf dieser harten Schicht liegt Schwimmschnee und darüber Tribschnee. Der Schwimmschnee in der Schneedecke ist als Schwachschicht zu werten. Dieser unterstützt auch die Bruchausbreitung in der Schneedecke. Die Verbindung des Tribschnees mit dem Schwimmschnee ist sehr schlecht. In den südlichen Gebirgsgruppen ist die Schneedeckenoberfläche meist hart. Für die Wintersportler ist der Schneedeckenaufbau äußerst ungünstig.

Wetter

Eine Kaltfront aus Nordwest und ein Italtief bringen in der Steiermark verbreitet Schneefall. Der Niederschlags Schwerpunkt liegt zwischen Zirbitzkogel und Wechsel. Aber auch die übrigen Gebirgsgruppen bekommen etwas Schnee. Die Temperaturen gehen in 2000m auf -9 Grad zurück. Der Wind dreht in den Vormittagsstunden von Südwest auf Nordwest und legt an Stärke zu. In den Hochlagen weht der Wind dann auch stürmisch. Morgen lockern die Wolken auf und es wird ein recht freundlicher Tag.

Tendenz

Es wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet. Vorsicht im Tourenbereich - die Lawinensituation bleibt zumindest bis Samstag heikel!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang